

Planung und Durchführung von Evaluationen aus systemischer Sicht

Session des AK Professionalisierung zur 19. DeGEval-Jahrestagung

„Zwischen Nutzung, Einfluss und Nachhaltigkeit – Wie wirken Evaluationen in unterschiedlichen Systemen?“

Ort und Zeit: 21.-23. September 2016, Universität Salzburg

In jüngerer Zeit werden Evaluationen wiederholt mit systemischen Ansätzen oder Perspektiven in Verbindung gebracht und diesbezüglich diskutiert. Evaluationsprojekte, welche explizit unter Rückgriff auf systemische Sicht- und Herangehensweisen geplant und durchgeführt werden sind im deutschen Sprachraum noch kaum bekannt. In der Session des AK Professionalisierung soll daher zunächst das Themenfeld ergründet und ansatzweise umrissen werden. Das Tagungsthema möchten wir aufgreifen indem wir zum einen die Evaluation und deren Einfluss aus systemischer Sicht betrachten, und zum anderen über die Konsequenzen für die Planung und Durchführung von Evaluationen reflektieren.

- Wie kann der Evaluationsprozess sowie dessen potentieller Nutzen aus systemischer Sicht beschrieben werden?
- Welche Lernprozesse können in organisationalen Systemen durch Evaluation angestoßen werden?
- Welche Anregungen für die Planung und Durchführung von Evaluationen können wir aus systemischen Perspektiven gewinnen?

Die Referenten bringen praktische Erfahrungen aus Evaluationsprojekten und -verfahren sowie aus der Organisationsentwicklung zusammen mit theoriebasierten Reflexionen in die Session ein.

Vorträge (in Reihenfolge)

1) **Systemische Organisationsberatung als Evaluation** (Christoph Emminghaus, Syspons GmbH)

Wenn die Bedeutung systemischer Ansätze und Methoden für die Evaluation diskutiert wird, steht dabei in der Regel eine Veränderung der Rolle und Zielsetzung von Evaluationen im Mittelpunkt. An die Stelle einer Ergebnisorientierung von Evaluationen rückt der Prozess der Evaluation selbst. Häufig werden Verfahren der systemischen Organisationsanalyse/-entwicklung verwendet. Folgt man diesem Gedanken, und weitet den Blick auf verschiedene systemische bzw. sozialkonstruktivistische Konzepte, ergibt sich ein breites Spektrum neuer für Evaluierende ggf. relevanter Handlungsmöglichkeiten. Der Beitrag erörtert Chancen und Grenzen systemischer Konzepte in der Evaluation und reflektiert den Nutzen für Evaluierende anhand praktischer Projektbeispiele.

2) **Evaluation als Routine zur Irritation von Routinen – Wie Ansätze der Evaluation zur Steigerung der organisationalen Lernfähigkeit beitragen könnten... Eine systemtheoretische Betrachtung.** (Stefan Gesmann, Fachhochschule Münster)

Was es mit der lernfähigen Organisation auf sich hat und warum Organisationen – zumindest aus einer systemtheoretischen Perspektive – per se ein gewisses Maß an Lernfähigkeit attestiert werden kann, soll ebenso aufgezeigt werden, wie erste Ansätze zur Steigerung der organisationalen Lernfähigkeit. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf Ansätze der Evaluation gelegt, denen das

Potenzial zugesprochen wird, eine „Beobachtung II. Ordnung“ innerhalb eines sozialen Systems zu ermöglichen, die Selbstveränderungspotenzial freisetzen kann. Basierend auf den Annahmen der neueren Systemtheorie sollen Ideen dazu entwickelt werden, wie Ansätze der Evaluation geplant und durchgeführt werden müssten, damit sie sich trotz ihres selbstbezüglichen Charakters als Routine zur Irritation von Routinen etablieren können.

3) *Multirationale Kompetenz für die Begegnung mit pluralistischen Organisationen - Einige praxisnahe Betrachtungen* (Jürgen Reimann, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf)

EvaluatorInnen treffen in Organisationen und Systemen mit hoher Wahrscheinlichkeit auf verschiedene, mehr oder weniger reflektierte und explizierte, nebeneinander bestehende Rationalitätsformen (Schedler/Rüegg-Stürm). Dies birgt die Gefahr eines Schulterchlusses mit VertreterInnen nur einer – passenden - Rationalitätsform in der Organisation. Um dies zu vermeiden, können EvaluatorInnen sich in ihrer Praxis an einigen systemischen Gesichtspunkten orientieren. Diese Orientierung beinhaltet zwangsläufig Aspekte, die im Zusammenhang von Governance, Organisations- und Personalentwicklung sowie Qualitätsmanagement gesehen und bearbeitet werden müssen. Eine systemische Evaluation ist als ein Teil dieses Zusammenhangs zu verstehen.

Veranstalter

Arbeitskreis Professionalisierung in der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval e.V.)

Moderation

Dr. phil. Dipl.-Psych. Dörte Schott
Freie Evaluatorin
Heckelsgasse 4
53227 Bonn
Tel.: +49 228-6296673
E-Mail: info@doerte-schott.de

Beteiligte Personen: Einzelvorträge

Dr. Christoph Emminghaus
Syspons GmbH
Telefon: +49 30 6981 5800
E-Mail: christoph.emminghaus@syspons.com

Prof. Dr. phil. Stefan Gesmann
Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen
Telefon: +49 251 8365772
E-Mail: gesmann@fh-muenster.de;

Jürgen Reimann
Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung
Telefon: +49.211.49 18-285
E-Mail: juergen.reimann@rsh-duesseldorf.de